

Information für unsere Patienten:

Quellgas-Therapie bei Schmerzen

Sehr geehrte Patientin, Sehr geehrter Patient,

ein seit Jahren von uns eingesetztes Schmerz-Therapie-Verfahren ist die Lokalbehandlung mit Quellgas (CO₂).

Dabei wird mit sehr dünner, kurzer Nadel steriles Quellgas in bzw. um das schmerzhafte Gebiet vorsichtig mit einer Spezial-Apparatur unter die Haut injiziert.

Quellgas hat einen schmerzstillenden Effekt, wobei Entzündungsschmerz bzw. Muskel- und Gelenkschmerz erheblich gelindert werden und reflektorische Muskelverspannungen gelöst werden. Hierdurch kommt es zur Unterbrechung des „Teufelskreises“ Schmerz - Verspannung - nochmehr Schmerz etc..

Nach der Injektion kommt es am Schmerzort zu einer „reflektorischen Hyperämie“, das heißt zu einer wesentlich besseren Durchblutung mit Gefäßerweiterung und sehr gutem Abtransport von sauren und anderen Stoffwechselschlacken vom Ort des Schmerzes ins Blut, über welches die Schlacken in der Leber abgebaut oder durch die Nieren im Urin ausgeschieden werden können.

Da Quellgas selbst eine schmerzdämpfende Eigenschaft hat, ist der Einstich mit der dünnen Nadel fast schmerzlos.

Indikationen:

Bei folgenden Schmerzen ist der Einsatz von Quellgas erfolgversprechend:

Lumbalgie, Lumboischialgie (Wirbelsäulenschmerz mit Ausstrahlung in den Bein-Nerv), Wirbelsäulenschmerzen jeglicher Art (mit oder ohne Bandscheibenvorfall), Gelenkschmerzen jeglicher Art (z.B. Schulter-, Ellenbogen-, Hüft-, Knie-, Sprunggelenk-, Finger- und Zehen-Schmerz), Weichteil- bzw. Muskel- und Bindegewebs-Schmerzen etc..

Kosten:

Leider ist die Quellgas-Therapie als erfahrungsheilkundliche Therapie kein Bestandteil der Ärztlichen Gebührenordnungen. Deshalb kann es vom Arzt nur direkt mit dem Patienten abgerechnet werden. Die Abrechnung erfolgt analog nach § 6 Abs. 2 d. GOÄ.

Für eine Sitzung werden (nach GOÄ-Nr. 460 A) *EUR 15,00* berechnet.